

Stefan R. Schweinberger, University of Jena

## **Die Wahrnehmung vertrauter und unbekannter Menschen**

Die effiziente Analyse und Repräsentation personengebundener Informationen ist eine der anspruchsvollsten und wichtigsten Aufgaben der sozialen Wahrnehmung des Menschen. Eine effiziente Wahrnehmung *unbekannter* Personen gelingt hier vor allem durch Kategorisierung (z.B. alt vs. jung, männlich vs. weiblich, eigene vs. andere ethnische Zugehörigkeit etc.). *Vertraute* Personen werden demgegenüber nicht kategorisiert, sondern unwillkürlich erkannt und individuell verarbeitet. Neue Untersuchungen lassen vermuten, dass mentale Repräsentationen vertrauter Personen „sinnlich“ multimodal sind, also beispielsweise Informationen zum Gesicht und der Stimme der vertrauten Person integrieren. Störungen der Personenwahrnehmung verdeutlichen eindrucksvoll, dass jeweils unabhängige Gehirnmechanismen einerseits für das kognitive Erkennen einer persönlich vertrauten Person, und andererseits für das mit dem Erkennen normalerweise verbundene affektive Vertrautheitsgefühl verantwortlich sind.